

Mehrere Anträge gehen zur Bezirksregierung

Erweiterter Vorstand segnet Leader-Mittel für Umkleidehaus des Hallenberger Naturfreibad ab

Hallenberg, 12.03.2009, Sonja Funke



Olsberg. (sf) Gerade erst ins Auge genommen, schon umgesetzt. Für gleich zwei örtliche Projekte wird eine Leader-Förderung beantragt: für ein neues Umkleide- und Kassenhäuschen des Hallenberger Naturfreibades und für die „Alte Hütte“ in Brilon-Gudenhagen. Das hat die Leader-LAG beschlossen. Einvernehmlich sei die Stimmung zum Hallenberger Bad gewesen, so Regionalmanagerin Verena Traumann. Und dass, obwohl die Nuhnstädter mit rund 92 000 Euro zu beantragenden Mitteln schon einen großen Batzen der insgesamt noch verbleibenden 1,2 Mio. Euro Leader-Förderung bekommen würden. Für Traumann ist dies ein Zeichen, dass regionales Denken in den Köpfen der Leader-Verantwortlichen regiert.

„Das Naturerlebnisbad ist ein besonderes Freizeit- und Tourismusangebot, da es ein solches Bad im Hochsauerlandkreis und den angrenzenden Kommunen nicht gibt“, heißt es dazu in der Vorlage zum Projekt, die vom Hallenberger Bürgermeister kurzfristig eingereicht worden war.

„Wir mussten handeln, nachdem uns bei einem Termin mit dem Architekten klargeworden ist, dass wir das Gebäude nur abreißen und ein Neues bauen können“, so Bürgermeister Michael Kronauge, der auch erst seit zwei Wochen von der Entwicklung weiß. Er freut sich, dass die LAG der Förderung seines Projektes ohne große Diskussion zustimmte, zumal die Zeit drängt. Heute wird er die Skizze eines Neubaus (Holzkonstruktion, Gesamtkosten mit Eigenleistung: ca. 180 000 Euro) dem Rat vorstellen. Aus Leader+Mitteln gab es bereits 127 000 Euro für das Bad.

Vier weitere Projekte gehen in die Beantragungsphase:

Das Gelände „Alte Hütte“ in Gudenhagen mit Hochofen und Gelände soll so hergerichtet werden, dass es ein Magnet für Besucher, Wanderer, aber auch für Wissenschaftler wird. Im Herbst soll hier ein Salzsiedeversuch durchgeführt werden. Leader-Förderung: 34 250 Euro. Das Projekt wird Teil der Bergbauroute.

Zur Nutzung der Überschusswärme soll anhand der Biogasanlage in Leitmar ein Konzept erstellt werden, Ziel ist u.a. ein „Branchenbuch Wärmenutzung von Biogasanlagen“ für die Region, Leader-Förderung: 21 425 Euro.

Bereits bei der Bezirksregierung Arnberg liegt das „Ausbildungsnetzwerk“ (ca. 25 000 Euro) zur Bewilligung;

Voraussichtlich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe soll ein Buch für die Leader-Region erstellen: „Die Kulturlandschaft des Hochsauerlandes: Wüstungs- und Bergbaugeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“ (ca. 37 500 Euro);

Rund um das „Leerstandsmanagement“ soll der HSK (Fördermittel ca. 6000 Euro) als ersten Schritt den Bestand leerer Häuser aufnehmen. Dieses Projekt könnte eventuell weitere Förderung über die „Regionale“ finden. Deren Vertreter wiederum warben bei der Leader-Region dafür, weitreichendere Ideen bei ihnen anzuzeigen, weil sie zurzeit einen Kompass erstellen.